

Witterungsübersicht

für die Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg

17. Jahrgang

Jahr 1965

Nr. 13

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der Deutschen Demokratischen Republik
Amt für Meteorologie Schwerin, Fernruf 3168, am 5.1.1966

Allgemeiner Witterungscharakter:

Die Mitteltemperatur des Jahres 1965 fiel gegenüber dem langjährigen Durchschnitt größtenteils um 0,5 bis 1,3 grad zu niedrig aus.

Die Jahressumme des Niederschlags überschritt ein wenig und nur gebietsweise um mehr als 15 % das langjährige Mittel.

Die Witterungselemente im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt:

Lufttemperatur:

Der jährliche Gang der Tagesmittel der Lufttemperatur des Jahres 1965 wies gegenüber dem 50jährigen Durchschnitt häufig Perioden mit negativen Abweichungen auf. Das Jahr war mit dem von 1929 das zehnkälteste von 1900 an.

Die Mitteltemperatur des Winters 1964/65 (Dezember bis Februar) blieb etwas übernormal (Westmecklenburg ca. 1/2 grad über dem langjährigen Durchschnitt). Die Anzahl der Eistage fiel in Westmecklenburg um 40 % zu gering aus. Ausgesprochenes Winterwetter trat erst ab Mitte Februar ein und hielt bis zum Ende der ersten Märzdekade an. Während dieser Zeit lag eine geschlossene Schneedecke. Da sich bis 11. März z.T. noch mäßige bis starke Nachfröste einstellten, zog der Frühling sehr spät ein. Da auch die Monate April und Mai kühl und regnerisch verliefen, war das Frühjahr (März bis Mai gerechnet) das elftkälteste seit 1849. Die Kälterückfälle im Mai (die Eisheiligen) stellten sich am 10. und 11. sowie am 19. und 20. ein. Nur vereinzelt gingen sie am 19. und 20. mit leichtem Bodenfrost einher. Nach unbeständiger, zwischen 15. und 19. Mai recht regnerischer und am 22./23. gewitterreicher Witterung war es danach z.T. unter Hochdruckeinfluß etwas freundlicher, jedoch nicht ganz beständig. Der Juni wies nur am 15. und 16. sowie vom 20. bis 26. sommerliche, z.T. auch hochsommerliche Wärme auf. Vom 2. bis 10. Juli stellte sich im Berichtsraum seit der Jahrhundertwende die am längsten währende kühlfte Periode des Monats Juli ein. Die Tagesmittel der Lufttemperatur entsprachen denen, die als langjähriger Durchschnitt vom 10. bis 15. Mai bzw. Ende September/Anfang Oktober gelten. Nach kleinen Schwankungen um den langjährigen Durchschnitt herrschte während der dritten Julidekade erneut kühles Wetter. In Westmecklenburg steht der Juli an 2. Stelle aller kühlfsten Julimonate seit 1880. Erst vom 9. bis 20. August zeigte sich unter Hochdruckeinfluß freundliches Wetter mit z.T. hochsommerlichen Temperaturen. Allerdings blieben die Nächte vom 11. bis 14. dennoch recht kühl. Ab 21. gingen die Lufttemperaturen allmählich wieder zurück. Ab 25. August war es erneut sehr kühl. Der August 1965 blieb der neuntkühlfste seit 1849. In Westmecklenburg stand der Sommer 1965 (Juni bis August) mit dem Sommer 1956 an vierter Stelle aller kühlfsten Sommer (fast 2 grad zu kühl) seit Vorliegen regelmäßiger meteorologischer Beobachtungen vom Jahre 1849 ab.

Während die beiden ersten Septemberwochen noch kühl ausfielen, war es vom 15. bis 17. sowie vom 20. bis 26. freundlich und sogar spätsommerlich warm. Vom 3. bis 26. Oktober herrschte freundliches, jedoch nur vom 1. bis 2. sowie 27. bis 31. warmes Herbstwetter. Während vom 1. bis 9. November mildes Wetter überwog, setzte ab 13. November ein früher Winter mit z.T. strengem und schneereichem Wetter ein, das fast bis Monatsende anhielt. Vom 13. bis 24. November wurde die längste Kälteperiode des November seit 1900 verzeichnet. Sie war zugleich die erste große Frostperiode des Winter 1965/66. Der November war seit 1849 der viertkälteste (kältester November seit 1900 im Jahre 1919). Die zweite, jedoch kürzere Frostperiode des Winter 1965/66 stellte sich vom 13. bis 17. Dezember ein.

Temperaturextreme:

Die höchste Lufttemperatur wurde gebietsweise am 26. Juni bzw. am 14. oder 20. Juli mit 25. bis 28 1/2 (Nordrügen 24 1/2) °C gemessen (Küste 2 bis 4 grad, Binnenland 4 bis 6 grad unternormal).

Heiße Tage (Maximum mind. 30 °C) stellten sich während des sehr kühlen Sommers nicht ein (langjähriger Durchschnitt Küste 1 bis 2, Binnenland 2 bis 4 Tage). Sommertage (Maximum mind. 25 °C) traten im Vergleich zum mehrjährigen Mittel an der Küste 5 bis 10 und im Binnenland 10 bis 20 zuwenig auf.

Die tiefste Lufttemperatur wurde meist im Februar mit minus 10 bis minus 15 °C an der Küste und minus 12 bis minus 20 (Neustrelitz minus 25) °C im Binnenland gemessen. Im Süden und Osten des Berichtsgebietes lagen sie bis 4 grad niedriger (Neustrelitz 8 grad) und an der Westküste bis 2 1/2 grad höher als der langjährige Durchschnitt. Frosttage (Minimum der Lufttemperatur unter 0 °C) traten 5 bis 20 und Eistage (Maximum der Lufttemperatur unter 0 °C) teils 4 bis 8 mehr und teils 3 bis 8 weniger als normal auf.

Die Frosteindringtiefe erreichte je nach Bodenart und Schneehöhe ihre höchsten Werte im Februar, März oder November mit 15 bis 50 cm.

In ungünstigen Lagen des Binnenlandes traten vom 1. bis 30. Mai leichte Spätfröste und am 9., 10. und 12. Oktober leichte Frühfröste auf. In besonders ungünstigen Lagen Südwestmecklenburgs waren die ersten Frühfröste in Bodennähe schon am 22. bis 23. September beobachtet worden.

Beobachtungsergebnisse der Hauptstationen (Vorläufige Werte)

Station	See- höhe	Lufttemperatur (in 2 m Höhe)		Sonnenscheindauer		Relative Luftfeuchte		Bewölkungs- mittel			
		Jahres- mittel	Abweich. v. Norm	Max.	Min.	Std.	% des Mittels	Mittel Abweich. v. Mittel	Mittel 14 Uhr	(Zehntel)	
		(1901/50)				(1952/58)		(1947/61)			
Boltenhagen	3	7.5	-1.1	26.0	-10.0	1617	95	85	+1	76	6.3
Wismar	26	7.4	-1.0	26.5	-11.1	1705	-	84	+3	73	6.8
Warnemünde	4	7.7	-0.8	26.8	-10.0	1757	99	85	+2	79	6.7
Arkona	42	7.2	-0.3	24.3	-9.4	1715	96	84	0	79	6.6
Putbus	26	7.2	-0.5	26.0	-12.6	1669	-	83	0	74	6.9
Greifsw.-Wieck	1	7.2	-0.7	26.3	-15.8	1760	100	86	+2	77	6.7
Heringsdorf	6	7.3	-0.9	28.3	-14.7	1727	96	84	+3	76	6.6
Boizenburg	45	7.6	-0.9	26.4	-14.8	1552	-	83	+2	72	6.9
Schwerin	59	7.5	-0.9	26.3	-11.7	1564	-	83	+2	72	6.8
Goldberg	56	7.2	-0.9	25.6	-19.1	1496	90	84	+2	72	6.5
Marnitz	81	7.3	-1.0	27.2	-13.0	-	-	83	+2	71	6.7
Wittenberge	24	7.5	-1.0	26.9	-18.8	(1427)	87	83	+3	69	6.9
Teterow	46	7.2	-0.9	26.2	-15.6	1612	-	84	+2	74	6.3
Waren	70	7.0	-1.3	25.8	-18.0	1546	-	86	+5	75	6.8
Neustrelitz	64	7.0	-1.1	27.5	-24.6	1626	-	83	+3	71	6.8
Ueckermünde	1	7.2	-0.8	28.2	-16.8	-	-	84	+2	73	6.5

Station	See- höhe	Anzahl der Tage mit																	
		Frö.		Eis-		Som. hei.-		Nebel-		Stark-		Boden-		Niederschlag		Schnee		Schneedecke	
		u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	u. mehr	
Boltenhagen	3	89	15	5	.	33	101	121	186	123	16	51	46	20					
Wismar	26	98	23	5	.	67	73	109	195	118	21	58	57	33					
Warnemünde	4	83	16	4	.	64	105	120	182	121	18	60	56	26					
Arkona	42	81	15	.	.	57	179	100	171	108	18	55	48	18					
Putbus	26	93	19	2	.	48	(36)	124	195	140	16	68	75	46					
Greifsw.-Wieck	1	93	25	3	.	57	72	118	184	121	18	61	71	44					
Heringsdorf	6	100	22	4	.	40	92	133	187	109	16	65	75	41					
Boizenburg	45	90	15	5	.	76	(35)	114	197	134	23	57	52	15					
Schwerin	59	91	17	4	.	68	97	109	198	110	24	66	65	27					
Goldberg	56	99	26	5	.	67	68	133	181	111	18	60	64	33					
Marnitz	81	98	29	10	.	58	(36)	126	196	124	18	58	54	35					
Wittenberge	24	105	15	17	.	72	41	130	200	119	12	58	53	28					
Teterow	46	96	29	10	.	53	60	122	184	118	14	59	57	32					
Waren	70	96	33	4	.	66	(34)	148	169	124	16	51	65	33					
Neustrelitz	64	115	30	13	.	90	52	137	189	118	17	68	75	40					
Ueckermünde	1	103	29	8	.	51	76	151	188	126	12	61	69	47					

Vorläufige Kreismittel des Niederschlags (in mm und in % der Normalmenge 1901/50)

Kreis	mm	%	Kreis	mm	%	Kreis	mm	%	Kreis	mm	%
<u>Bez. Rostock</u>			<u>Bez. Schwerin</u>			<u>Bez. Neubrandenburg</u>					
Grevesmühlen	715	121	Gadebusch	747	119	Teterow	650	110	Strasburg	602	105
Wismar	673	114	Hagenow	716	112	Malchin	645	114	Pasewalk	543	101
Doberan	715	114	Schwerin	733	118	Waren	630	105	Prenzlau	613	111
Rostock	722	119	Ludwigslust	656	107	Rübel	693	119	Templin	606	105
Demgarten	728	120	Sternberg	702	119	Demmin	620	111	Stralsund		
Stralsund	768	125	Bützow	764	130	Altentreptow	704	123			
Rügen	724	119	Güstrow	690	115	Neubrandenburg	553	99			
Grimmen	737	122	Parchim	698	114	Anklam	632	113			
Greifswald	620	109	Lübz	636	105	Neustrelitz	657	111			
Wolgast	623	107	Perleberg	630	108	Ueckermünde	582	104			

Monatswerte der Temperatur 1965

		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Weisen bei Wittenberge	Monatsmitteltemperatur	1.6	-0.8	1.9	7.0	11.7	16.0	15.1	14.7	13.0	7.2	0.2	2.4
	Monatshöchsttemperatur	9.1	6.0	16.9	17.3	22.7	26.9	26.6	26.4	25.4	21.6	13.1	12.3
	Monatstiefsttemperatur	-12.5	-16.2	-14.1	-2.9	-0.7	4.1	4.2	2.1	0.7	-5.2	-18.8	-8.4
Teterow Machkowskaja	Monatsmitteltemperatur	1.2	-1.5	1.1	6.5	10.4	15.6	14.4	14.8	13.7	8.5	0.5	1.6
	Monatshöchsttemperatur	8.3	5.2	15.9	16.5	20.8	26.0	25.8	26.2	23.3	21.9	12.5	12.1
	Monatstiefsttemperatur	-7.8	-15.6	-12.4	-0.8	0.8	4.3	6.9	6.8	7.2	-1.8	-10.0	-5.4
Ueckermünde	Monatsmitteltemperatur	1.0	-1.6	0.8	6.3	10.3	15.9	14.7	15.1	14.0	8.0	0.4	1.6
	Monatshöchsttemperatur	8.5	5.1	15.4	16.3	19.7	28.2	27.4	27.4	24.7	19.3	12.9	11.5
	Monatstiefsttemperatur	-10.0	-16.8	-16.7	-3.9	1.3	6.2	5.8	4.3	5.3	-3.8	-13.1	-6.6

Maximale Eindringtiefe des Frostes in den Erdboden

Stationen	Datum	Tiefe	Stationen	Datum	Tiefe
Wismar	25.II.	22 cm	Güstrow	19.XI.	36 cm
Warnemünde	13.III.	32 cm	Goldberg	24.XI.	29 cm
Arkona	28.II.	37 cm	Marnitz	20.XI.	35 cm
Putbus	14.III.	14 cm	Schwerin	12.III.	30 cm
Greifsw.-Stadt	9.II.	17 cm	Boizenburg	8.III.	28 cm
Greifsw.-Wieck	28.II.	24 cm	Neustrelitz	19.XI.	32 cm
Heringsdorf	13.III.	28 cm	Teterow	23.XI.	38 cm
Gr.Lüsewitz	23.XI.	31 cm	Waren	19.XI.	41 cm

Niederschlagsverhältnisse

Stationen	Jahres- summe	Prozente	Tages- maximum	Datum	Stationen	Jahres- summe	Prozente	Tages- maximum	Datum
<u>Bez. Rostock</u>									
Boitenhagen	691	129	25	28.IX.	Wittenberge	610	106	24	9.VIII.
Grevesmühlen	695	111	29	28.IX.	Marnitz	751	113	27	19.VI.
Wismar	705	122	22	17.VI.	Schwerin	747	119	32	28.IX.
Passsee	802	125	41	21.VIII.	Barnin	634	100	23	28.IX.
Warnemünde	701	125	40	7.IX.	Brüel	690	116	21	18.IV.
Barth	733	121	37	7.IX.	Güstrow	710	123	27	18.IV.
Tribsees	670	110	26	22.VII.	Goldberg	601	96	23	21.VIII.
Arkona	658	114	46	7.IX.	Plau	626	107	21	2.XI.
Putbus	717	114	45	7.IX.	<u>Bez. Neubrandenburg</u>				
Fransburg	768	123	26	9.VII.	Gnoien	661	116	17	9.VIII.
Greifsw.-Wieck	647	108	30	11.V.	Teterow	639	106	26	15.VI.
Gützkow	663	112	35	11.V.	Waren	653	109	18	17.VI.
Wolgast	613	104	31	11.V.	Neustrelitz	634	100	22	1.XI.
Heringsdorf	600	104	28	11.V.	Neubrandenburg	576	102	21	11.V.
<u>Bez. Schwerin</u>									
Boizenburg	785	116	53	28.IX.	Altentreptow	726	128	23	4.III.
Zarrentin	738	110	36	28.IX.	Ueckermünde	598	104	37	11.V.
Hagenow	708	110	36	28.IX.	Pasewalk	583	103	57	11.V.
Dömitz	624	107	39	28.IX.	Prenzlau	594	118	39	11.V.
Grabow	675	103	34	28.IX.	Templin	607	103	26	10.V.
					Kieva	691	133	27	17.VI.

Niederschlag, Schneedecke:

Die Jahresmenge des Niederschlags erreichte größtenteils 600 bis 750 mm, das sind 105 bis 120 %. Erstmal seit dem Jahre 1962 überragte der Niederschlag den 50jährigen Durchschnitt. Trotzdem wurde das am Anfang des Jahres bestehende Defizit aus den Jahren 1962 bis 1964 von 110 bis 250 mm der Bezirke Neubrandenburg und Schwerin sowie 200 bis 300 mm des Bezirkes Rostock nicht ausgeglichen. Es beträgt noch 80 bis 240 mm.

Übernormale Niederschlagsmengen lieferten die Monate Januar, April, Mai, Juli, September, Dezember und gebietsweise auch Februar. Unternormale Niederschlagsmengen wiesen nur August und Oktober auf. Die Niederschlagshäufigkeit des Jahres 1965 war übernormal: Tage mit mind. 0.1 mm um 8 bis 22 und mit mind. 1.0 mm z.T. um 4 bis 20 zu hoch, Tage mit mind. 10 mm Niederschlag um 2 bis 11 übernormal. Niederschlagsfreie Perioden stellten sich nur vom 9. bis 13. März, 29. März bis 5. April vom 25. Mai bis 10. oder 15. Juni, vom 15. bis 20. Juli, vom 9. bis 19./20. August, vom 20. bis 26. September, vom 9. bis 15. und 18. bis 27. Oktober und im Bezirk Neubrandenburg noch vom 11. bis 19. November ein.

Länger anhaltende Perioden mit geschlossener Schneedecke gab es vom 25. Januar bis 6./10. Februar, 16. Februar bis 10. bzw. 15. März. Zu Beginn des Winters 1965/66 stellte sich die erste große Periode mit geschlossener Schneedecke im Bezirk Rostock vom 13., sonst vom 21. November bis 1. bzw. 3. Dezember ein. In diesem Jahr gab es keine weiße Weihnachten. Seit der Jahrhundertwende kam es in den drei Nordbezirken bisher einmalig zu einer Häufung weißer Weihnachten von 1961 bis 1964. Bemerkenswert sind die maximalen Schneedeckenhöhen vom März in Ostmecklenburg mit 30 bis 60 und im November auf Nordrügen mit 50 bis 60 cm Höhe.

Die Tage mit mind. 0.1 mm Schnee bzw. Regen mit Schnee lagen um 25 bis 35 über dem langjährigen Durchschnitt. Die Anzahl der Tage mit einer geschlossenen Schneedecke von mind. 1 cm Höhe war um 15 bis 30, im östlichen Teil des Bez. Rostock 25 bis 36 Tage und die mit mind. 5 cm Höhe um 12 bis 25 Tage überdurchschnittlich.

Relative Luftfeuchte, Nebel:

Das Jahresmittel der relativen Luftfeuchte fiel 2 bis 3 % übernormal aus. Nebel stellte sich im April, August und Oktober häufiger als im langjährigen Durchschnitt ein. Verbreitet wurde im Jahre 1965 8 bis 16 Nebeltage mehr als normal beobachtet.

Bewölkung und Sonnenschein:

Der Bedeckungsgrad des Himmels mit Wolken war größtenteils 0.2 bis 0.5 Zehntel übernormal. Heitere Tage (20 bis 30) wurden gegenüber dem Durchschnitt 1947/61 im allgemeinen 9 bis 18 zuwenig verzeichnet. Die trübten Tage (120 bis 145) fielen gegenüber dem gleichen Zeitraum verbreitet etwa normal aus. Die Sonnenscheindauer erreichte im allgemeinen den mehrjährigen Durchschnitt.

Starkwindtage:

Meist wurden 10 bis 30 Tage zuviel festgestellt. Die vorherrschenden Windrichtungen waren Südwest und West.

Besondere Witterungsverhältnisse und Wetterschäden:

Im Januar, Februar, März und November wurde der Verkehr tageweise durch Schneeverwehungen (vorwiegend am 27./28. Febr., 1. bis 3. März, 12. bis 14. und 21. November - besonders schwer auf Rügen -), durch Glatteis, Schnee- und Eisglätte z.T. erheblich behindert.

Durch Trockenperioden vom 25./27. Mai bis 10. Juni (in Nord- und Ostmecklenburg z.T. bis 15. Juni) kam es auf leichten Böden bei landwirtschaftlichen und gärtnerischen Kulturen sowie auf Weiden zu ernststen Wachstumshemmungen. Andererseits sind die ergiebigen und länger anhaltenden Regenfälle vom 17. zum 18. April im Bez. Rostock und Schwerin (20 bis 30 mm), vom 26. Juli im Krs. Schwerin (Dauer 14 Stdn.), vom 28./29. Juli (Dauer 30 Stdn.), vom 6./7. September auf Rügen und 27./28. September an der Westgrenze des Berichtsgebiets (14 bis 17 Stdn. mit 40 bis 60 mm) und der ergiebige Schneefall vom 12. bis 14. November auf Rügen besonders hervorzuheben. Wegen ergiebiger Regenfälle Ende Mai/Anfang Juni im oberen Einzugsgebiet der Elbe stellten sich Ausuferungen der Elbe und ihrer Nebenflüsse ein, deren größte Ausdehnung im Bezirk Schwerin während der zweiten Junidekade festgestellt wurde.

Stürmische Winde bzw. Sturm traten am 17. Januar, 9. Febr., 1. bis 3. März, 9. Mai, 1./2. November und 5./6. Dezember auf, wobei verbreitet größere Schäden im letzten Falle auftraten.

Kleine Tromben (Windhosen) wurden im Südtteil des Krs. Schwerin am 22. Juni (mit Schädwirkung) und auf der Ostsee bei Heringsdorf am 15. August und am 20. Dezember bei Schwerin beobachtet. Verbreitete Frostschäden durch Früh- und Spätfröste wurden nicht bekannt.

Wegen des frühen Wintereinbruchs konnten nicht alle Rüben rechtzeitig geborgen und die Feldarbeiten dadurch erst Ende Dezember beendet werden.

Wetterschäden entstanden besonders in den Monaten Mai bis September an Gebäuden, Stromleitungen, Blumen, Kulturpflanzen und Böden durch die verschiedentlich bei Gewittern aufgetretenen Sturmböen, Regen- und Hagelschauer und durch Blitzschläge. Allerdings trat die Häufigkeit der bekanntgewordenen Blitzschäden gegenüber 1964 etwas zurück, da die Zahl der Gewittertage um 3 bis 8 unternormal ausfiel.